Stadtteil Zeitung

Nr. 120 • September 2008 • 12. Jahrgang • Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Steglitz-Zehlendorf

Die Stadtteilzeitung im neuen Gewand

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben die Sommerpause genutzt und der Stadtteilzeitung ein neues, frisches Erscheinungsbild verpasst: Vierspaltig, in Farbe, auf anderem Papier und im so genannten „halbrheinischen Format“ hat sie den Charakter einer „richtigen“ Zeitung bekommen. So wird sie für den Leser griffiger. Damit ergeben sich auch Änderungen und neue Möglichkeiten für unsere Anzeigenkunden, die bei Anna Schmidt, Telefon 77 20 65 10, erfragt werden können. Auch in der Organisation der redaktionellen Arbeit hat sich einiges geändert: Hier gibt es jetzt Ressort-Verantwortliche …

Wir freuen uns, Sie weiterhin zu den Leserinnen und Lesern der Stadtteilzeitung Steglitz-Zehlendorf zählen zu können.

HL

Kleider für Kids

„Klamöttchen“ eröffnet

Am 1. August um kurz nach 15.00 Uhr war es endlich so weit. Besucher und Besucherinnen des Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße – und vor allem Kinder aus der Umgebung – kamen scharenweise zur Eröffnung des „Klamöttchen“. Sie alle wollten sehen, was in den eigens dafür hergerichteten und gestalteten Räumen an guter gebrauchter Kinderkleidung und an Spielzeug angeboten wird.

Und die Besucher wurden nicht enttäuscht: Fast neuwertige Hosen fanden genauso rasch einen Abnehmer wie ein moderner Kinderwagen und die knallrote Holzfeuerwehr. Bei all diesen Sachen, handelt es sich um Sachspenden, die in den letzten Wochen zuhauf bei Veronika Mampel vom Stadtteilzentrum Steglitz e.V. abgegeben wurden.

Veronika Mampel freut sich: „Für viele Familien war das heute ein richtiger Schnäppchentag. Schön zu sehen, wenn sich Menschen so über Spielzeug oder günstige Kleidung freuen.“ Günstig sind die Sachen alle mal: „Nur 50 Cent zahlen die Kunden pro Kleidungsstück“, so Mampel, „von dem Geld kaufen wir Waschmittel oder Knöpfe und Reißverschlüsse, wenn mal was kaputt ist.“ Denn nur frisch gewaschene und einwandfreie Ware verlässt das „Klamöttchen“, in dem übrigens jeder willkommen ist.

Eine „Bedürftigkeitsprüfung“ gibt es nicht. „Nur professionelle Händler wollen wir hier nicht sehen“ unterstreicht Veronika Mampel. „Die Kleidung und das Spielzeug sind gespendet und die Sachen sollen den Familien im Kiez zugute kommen.“ Weitere Sachspenden sind übrigens sehr willkommen!

Das „Klamöttchen“ in der Scheelestraße 145 in Lichterfelde Süd ist Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

TM

Fotos: SzS

Traditionsbetriebe in Steglitz-Zehlendorf

Familienunternehmen haben unseren Bezirk über Jahrzehnte geprägt. So genannte Traditionsbetriebe begleiten die Steglitzer und Zehlendorfer durchs Leben und schaffen Identifikation mit dem Kiez. Sie sind nach wie vor ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor unseres Bezirks, auch wenn sie es nicht einfach haben. Und sie sind Zeitgeschichte!

Genug Gründe, mit unserer Reihe über Traditionsbetrieben unseres Bezirks auf Seite 1 zu beginnen …

HL

Die Gärtnerei Thom in Lichterfelde

Die Gärtnerei Thom in der Hildburghauser Str. 176 ist in der 4. Generation in Familienbesitz. Schon 1882 gründete Gustav Thom in der Brauerstraße, damals noch weit vor den Toren Berlins, eine Landschaftsgärtnerei.

Anzeige von 1901

Gustav Thom ★ Gross-Lichterfelde — Brauerstrasse.
Kunst- und Landschaftsgärtner.
Empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Ausführung sowie Instandhaltung von
Park- und Garten-Anlagen.
Allee-Bäume, Obst, Ziersträucher, Rosen, Blumen und Teppichbeetpflanzen.
Bouquets, Guirlanden und Kränze.

1893 heiratete er seine Frau Bertha. Sie war die eigentliche Geschäftsfrau und pachtete das Gelände in der Hildburghauser Straße, das sie 1919 kaufte. Im Mai 1905 wurde der gemeinsame Sohn Paul geboren, der später die Gärtnerei übernahm.

1944/45 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb in die Hildburghauser Straße verlegt. Damals war Paul Thom noch im Krieg, und er kehrte auch erst 1949 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Bis dahin hielt seine Frau Elisabeth den Betrieb am Leben. Das war auch deswegen möglich, weil über den Bruder von Paul Thom Saatgut aus den USA organisiert werden konnte. Nach dem Krieg verlegte sich der Betrieb wieder auf Zierpflanzen, die auf dem Kreuzberger Blumengroßmarkt in der Friedrichstraße vermarktet wurden.

Ab 1954 arbeitete dann Gerhard Thom, der Sohn von Paul und Elisabeth, im Betrieb mit. Dieser heiratete 1961 seine Frau Helga. Die gemeinsame Tochter Gisela erlernte zunächst den Beruf der Gärtnerin. Sie schloss jedoch noch eine Ausbildung zur Floristin an, da sich inzwischen der Schwerpunkt des Geschäfts auf Schnittblumen, insbesondere Rosen, Gerbera und Anthurien, verlagert hatte. Im Zuge dessen wurde auch ein Gewächshaus in den heutigen Verkaufsraum umgewandelt und 1994 schließlich auch der Stand auf dem Blumengroßmarkt in der Friedrichstraße aufgelöst. Neben den eingekauften Schnittblumen gibt es in der Gärtnerei Thom aber auch noch Feldblumen vom eigenen Acker. Zum Betrieb gehören heute eine Angestellte und als nicht wegzudenkende Größe auch der Jack Russell Terrier „Buffy“.

Foto: Peter Dörrie

Frau Ritter, geb. Thom, mit Buffy und Gießkanne

Die Gärtnerei Thom stattet neben dem normalen Angebot an Schnittblumen und Topfpflanzen Hochzeiten und Bestattungen aus, bepflanzt Balkone und hält Gemüsepflanzen vor. Außerdem gibt es jedes Jahr eine große Adventsausstellung.

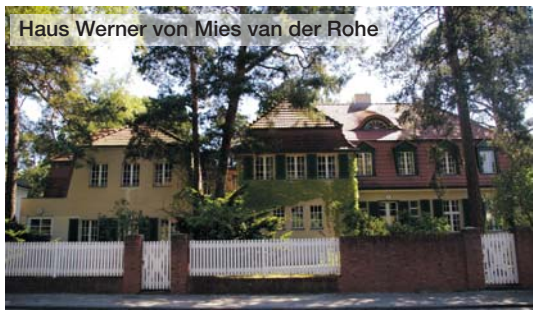
Helga Kohlmetz

Nr. 120 • September 2008 • 12. Jahrgang

Mit Fahrrad und Audio-Guide zu Walter Gropius

Eine Architekturführung zur Moderne vom Haus am Waldsee

Nein, das sind keine Immobilienhändler, die in den stillen Straßen rings um den Zehlendorfer Waldsee die schmucken Villen in prachtvollen Gärten über die Gartenzäune hinweg in Augenschein nehmen. Sich Notizen machen, auf Hausdetails zeigen, fotografieren und Kopfhörer auf den Ohren tragen. Um dann ihr Fahrrad zu besteigen und zum nächsten Objekt zu radeln. Ausgeschlossen – Immobilienhändler oder Kaufinteressenten würden gewiß nicht mit Fahrrädern auf Objektsuche gehen.


Haus Werner von Mies van der Rohe

Die dort so viel Interesse an den Häusern zeigen, sind Architekturliebhaber, die sich über ausgesuchte Gebäude der Moderne in der Zehlendorfer Villensiedlung informieren und Wissenswertes über die Bauherren und ihre Architekten erfahren möchten. Kaum ein anderes Wohngebiet in Deutschland weist eine solche Dichte an privaten Wohngebäuden auf, welche von bedeutenden Architekten Anfang des letzten Jahrhunderts entworfen wurden. Zu denen zählen Walter Gropius, Gründer der Bauhaus-Bewegung; Ludwig Mies van der Rohe, Architekt der Neuen Nationalgalerie; Hermann Muthesius, der beispielhaft für den englischen Landhausstil steht; um nur einige zu nennen. Angeboten wird diese Rundfahrt per Pedes vom „Haus am Waldsee“ unter dem Titel „Architektur-Guide zur Moderne“.

Fotos: Peter Dörrie

Haus Lewin von Walter Gropius

Es gibt viel Überraschendes zu entdekken und Neues zu erfahren. So unterscheidet sich das Haus Werner im Quermatenweg 2/4, dessen Architekt Mies van der Rohe war, in seiner Bauweise grundsätzlich von der strengen Geometrie der Neuen Nationalgalerie, die er rund 50 Jahre später entwarf. Und das Haus Lewin in der Fischerhüttenstraße 106, entworfen von Walter Gropius, sollte Ende der 1920er-Jahre erst gar nicht genehmigt werden: Seine äußere Erscheinungsform mit ineinander geschobenen weißen Baukuben und einem Flachdach „beeinträchtigen das Straßenbild“, so die Baubehörde. Der erste Rasentennisplatz Berlins lag auf dem Grundstück des Hauses von Velsen in der Klopstock-, Ecke Limastraße, das Hermann Muthesius entwarf. Welche interessanten Details, Einbauten und Wandgemälde sich im Gebäudeinneren der Villen befinden, erfährt man ebenfalls über den Audio-Guide. Innenbesichtigungen sind jedoch leider nicht möglich.

Der „Architektur-Guide zur Moderne“ führt zu zwölf Stationen bzw. Gebäuden rund um den Waldsee. Weil diese zum Teil weit auseinander liegen, wird die Tour per Fahrrad angeboten. Steht kein eigenes Rad zur Verfügung, kann dieses auch vor Ort ausgeliehen werden (fünf Euro für zwei Stunden). Die Gesamtlänge der Strecke beträgt ca. sechs Kilometer und ist bequem in etwa zwei Stunden zu schaffen. Start und Endpunkt ist das Haus am Waldsee. Ein winziger Audioguide, der einfach zu bedienen ist, liefert die Informationen. Diese sind von Studenten der Universität der Künste gründlich recherchiert, werden ausführlich erklärt und sind sehr gut gesprochen. Eine Karte erläutert die Strecke durch die schöne Zehlendorfer Villengegend.

Informationen: Haus am Waldsee Argentinische Allee 30, 14163 Berlin Telefon 8 01 89 35, Täglich 11 – 18 Uhr, Ausleihe des Audio-Guide 11 – 16 Uhr, Leihgebühr 5 € (plus Pfand), Radverleih bis 16 Uhr. www.hausamwaldsee.de

Peter Dörrie

Tierarztpraxis
Dr. Bernhard Sörensen
Königsberger Straße 36
12207 Berlin
Tel. 030 - 773 83 21
Fax. 030 - 770 20 40
www.tierarztpraxis-soerensen.de
täglich von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
auch an Sonn- und Feiertagen

Fotos: Heike Wächter

Berliner Holz lädt zum Spektakel

Am 13. und 14. September ist es wieder soweit. Im frisch sanierten Innenhof des Jagdschlosses Grunewald dreht sich am Samstag und Sonntag in der Zeit von 11 bis 18 Uhr alles rund ums Holz. Das Berliner Holz Spektakel gastiert zum wiederholten Mal in dem alterehrwürdigen Gemäuer.

„Diesmal werden noch mehr Holzkünstler und -kunsthandwerker und auch Restaurateure zu bestaunen sein.“, sagt Wolfgang Horstmeyer von der Arbeitgemeinschaft Berliner Holz, dem Veranstalter des Spektakels. Gedrechseltes, Geschnitztes, Holzspielzeug, Bildhauerarbeiten, Kunst aus Fundholz und anderes Schöne und Nützliche aus Holz laden zum Anschauen, Anfassen und Kaufen ein.

Förster, Handwerker, Experten und Händler stehen als Gesprächspartner zur Verfügung. Besucher können sich über das Bauen mit Berliner Holz informieren, aber auch über auf Holz basierende Energiekonzepte.

Spiel, Spaß und Kulinarisches kommen nicht zu kurz: Neben Pony-Reiten, Bogenschießen und Kettensägenschnitzen gibt es Frischgebackenes aus dem Holzbackofen und andere lekkere Angebote. Mutige und Sportliche können sich im Baumklettern ausprobieren. Und auf naturkundlichen Führungen können Sie den Grunewald neu entdecken.

Infos: www.berliner-holz.de oder Telefon 030/79 41 07 00 (Wolfgang Horstmeyer), Eintritt: 2,50 €

HL

Die *Arbeitsgemeinschaft Berliner Holz e.V.*, Organisator des Spektakels, ist wichtiger Kooperationspartner der Berliner Forsten und der holzverabeitenden Industrie (Sägewerke, Tischler, Holzhändler). Sie berät Verbraucher, die FSC-zertifiziertes Holz kaufen möchten, und Mitglieder, die Produkte aus diesem Holz entwickeln, herstellen bzw. verkaufen.

Das *FSC-System* zur Zertifizierung von Forstwirtschaft wurde zur Sicherung der nachhaltigen Waldnutzung gegründet, welche die Wahrung und auch Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Funktionen der Forstbetriebe beinhaltet. Hierzu entwickelte der FSC einen allgemeinen und länderübergreifend einheitlichen Standard, der aus 10 Prinzipien und Indikatoren besteht, und nur über eine Konkretisierung durch Indikatoren auf nationaler Ebene angewandt werden kann. (Quelle: Wikipedia)

Infos zum Holzspektakel und zur AG Berliner Holz unter www.berliner-holz.de oder unter Tel. 030/79 41 07 00 (Wolfgang Horstmeyer)

HL

LOHNSTEUERBERATUNGS GEMEINSCHAFT
- LBG -
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.
Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 7 74 34 29

Das „Große Fliegefest“ im Lilienthalpark

Samstag, 13. September 2008, von 14 – 18 Uhr „Großes Fliegefest“ im Lilienthalpark

Das „Große Fliegefest“ im Lilienthalpark ist Abschluss eines Projektes, in dem Kinder und Jugendliche mit kleinen Experimenten den Geheimnissen des Fliegens nachzuspüren. In einer kleinen Ausstellung werden die Ergebnisse gezeigt. Es gibt ein Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Theater, gestaltet von Kindern und Jugendlichen mit ihren Betreuern.

Weitere Aktivitäten für die Jugend, z.B.:

- In einem Geländespiel wird der Lilienthalpark und seine Geschichte erkundet
- unter Anleitung werden Drachen gebaut und am Fliegeberg ausprobiert
- auf einer kleinen Bahn können Kinder Go-Kart fahren.

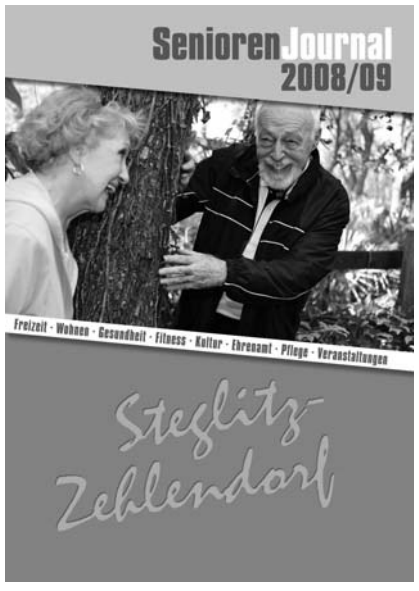
Jugendeinrichtungen informieren über ihre Aktivitäten ebenso u.a. auch Polizei, Technisches Hilfswerk und die Parteien aus der BVV. Der Heimatverein Steglitz stellt seine Projekte und sein aktuelles Programm vor und zeigt in einer kleinen Ausstellung die Geschichte des Lilienthalparks.

Für die Bewohner im Umfeld, insbesondere für junge Familien mit Kindern, ist das Fliegefest – es findet jetzt zum dritten Mal statt – zu einer Attraktion geworden. In diesem Jahr steht es im Zeichen des 160. Geburtstags von Otto Lilienthal.

TM

SeniorenJournal Steglitz-Zehlendorf 2008/2009:

Viele Möglichkeiten sich einzubringen



„Dieses Haus tut mir einfach gut“, verrät Erika Nöske. Die 67-Jährige gehört zum Gesprächskreis „Typisch alt?!“, der sich regelmäßig im Nachbarschaftsheim Mittelhof trifft. Das SeniorenJournal Steglitz-Zehlendorf 2008/09 stellt nicht nur diese viel besuchte Einrichtung mit ihren Freizeitmöglichkeiten vor.

Es befragt alle Bezirksstadträte nach ihrer ganz speziellen Sicht auf die Senioren im Bezirk und lässt den Vorsitzenden der Seniorenvertretung zu Wort kommen.

Auch sonst bietet das Auftaktheft des SeniorenJournals viel Lesestoff: Über die Koordinierungsstelle Rund ums Alter, wo man sich nicht nur zur Wohnraumanpassung beraten lassen kann. Über vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen oder an der Volkshochschule sein Wissen zu erweitern. Über eine ungewöhnliche literarische Erbschaft in Dahlem oder eine kirchliche Kreativwerkstatt in Nikolassee, die aus Wolle, Stoff und Papier wunderschöne Sachen „zaubert“.

Ein Schumacher aus Leidenschaft wird ebenso vorgestellt wie ein Tierpräparator, und auch sonst noch allerhand für Tierfreunde. Umfangreich sind die Sport- und Gesundheitsangebote sowie Wohn- und Pflegemöglichkeiten für Senioren im Bezirk genannt.

Das SeniorenJournal ist kostenfrei in öffentlichen Gebäuden des Bezirkes wie in Bürgerämtern, Bibliotheken, bei der Volkshochschule sowie in Nachbarschaftszentren, Ärztehäusern oder Apotheken erhältlich. Gegen Einsendung von 1,45 EUR in Briefmarken kann es auch bestellt werden bei der aperçu® Verlagsgesellschaft mbH, Gubener Straße 47, 10243 Berlin.

PM

Neuer Hort an der Giesensdorfer-Grundschule

Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. ist seit dem 1.August Träger des Hortes an der Giesensdorfer-Grundschule. Die Mitarbeiter(innen) des Vereins betreuen in der Zeit von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr rund 65 Hortkinder. Außerdem unterstützen die Erzieher(innen) die Lehrerinnen und Lehrer während der Schulzeit im Rahmen der sogenannten „verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG)“.

Foto: Straub Beutin

Fast pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres wird auch der Neubau auf dem Schulgelände fertiggestellt sein. Für rund 1.45 Millionen Euro wurde hier ein modernes und großzügiges Holzhaus gebaut – finanziert aus Mitteln des „Investitionsprogrammes Zukunft Bildung und Betreuung – IZBB“.

Die Grundschule befindet sich am Ostpreußendamm 63 in Lichterfelde-Süd. Weitere Informationen unter www. giesensdorfer-grundschule.de

TM

„Ehe-, Familien- und Lebensberatung für Älterwerdende“

Hilfe durch Beratung bei Geborgenheitsverlusten, Suizid von Angehörigen und anderen Lebenskrisen. Alfred Meißner (Supervisor (DGSv)) Montags, 12.30 bis 17.30 Uhr, Gutshaus Lichterfelde. Anmeldung nur noch über das Servicebüro im Gutshaus 84 41 10 40 oder 7 45 93 93 (privat)! Alternierend bei Bedarf in der Osdorfer Straße (Anmeldung über Gutshaus).

Fest auf dem Scheelemarktplatz

Am 26. September von 16.00 bis 21.30 Uhr wird auf dem Scheelemarktplatz gefeiert.

GSW und Stadtteilzentrum Steglitz e.V. laden ein zu einem bunten Stadtteilfest mit Live-Musik und abschließendem Feuerwerk. Anlass ist die offizielle Vorstellung und der „kick off“ für das neue Wohnkonzept „CityVillage“. Der Eintritt ist frei.

Scheelestraße/Ecke Osdorfer Straße, 12209 Berlin

TM

Gesuch:

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter für:

- den „Besuchsdienst für an Demenz erkrankte Menschen“
- den „Besuchsdienst für ältere, kranke und pflegebedürftige Menschen“

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich in einem unserer Besuchsdienste engagieren wollen: Für ein paar Stunden in der Woche begleiten sie die besuchten Menschen durch den Alltag. Sie bereichern das Leben der besuchten Menschen durch Gespräche, Zuhören oder kleine gemeinsame Aktivitäten wie Vorlesen, Spazierengehen, Einkaufen etc.

Interessenten sind herzlich zum offenen Informationsabend am 24. September 2008 (und sonst an jedem letzten Mittwoch im Monat) um 18.00 Uhr in die Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin eingeladen oder rufen bei Interesse unter der u.g. Rufnummer an.

Kontakt: Frau Friedel-Franzen, Telefon: 85 99 51 23 oder unter besuchsdienst@nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

„Kids & Teens“

Hallo ihr Lieben!

Nach der Sommerpause geht es nun weiter mit der Stadtteilzeitung und auch mit der Kinderseite „Kids & Teens“! Wir sind kräftig dabei, die Zeitung für unsere Leser und Leserinnen noch schöner, bunter und lesenswerter zu gestalten.

Wenn Ihr etwas zu der Kinderseite beitragen möchtet oder ein Themenwunsch habt, dann schreibt mir einfach eine Email, ich werde mich dann darum kümmern:

gloria@stadtteilzentrum-steglitz.de

Die Kinder warten gespannt, bis sie an der Reihe sind.

Hannah mit einem Blindenstock

Kinder begleiten Erzieherin Andrea über den „Barfußpfad“

Fotos: Juliane Eichhorst

Wie ist es eigentlich, blind zu sein?

Die Hortgruppe des JFK Friendship Center zu Besuch im Garten der Sinne am 21.7.08

Habt ihr euch diese Frage auch schon einmal gestellt? Wie es ist, ohne die Hilfe der Augen einen unbekannten Weg entlang zu gehen, etwas zu essen oder zu erfühlen, könnt ihr nun herausfinden.

Das Blindenhilfswerk Berlin e.V. hat in Steglitz den „Garten der Sinne“ erschaffen, in dem Kinder erleben können, wie es ist, nicht zu sehen.

In den unterschiedlichen Bereichen des Gartens wie dem „Klanggarten“, „Barfußpfad“, „Fühl- und Schmeckpavillon“ sowie „Riech- und Tastbeete“ werden die unterschiedlichsten Gebiete eurer Sinne angesprochen und gefordert. Dabei tragt ihr natürlich eine Augenklappe, damit ihr nichts seht. Ihr könnt dann mit Hilfe eines Blindenstockes unterschiedliche Pfade entlang gehen, riechen, kosten und euch ganz auf eure Sinne verlassen.

Die vielen Schulen, Kitas und Hortgruppen, die den Garten bereits besucht haben, waren ganz begeistert. Anfangs noch etwas zögerlich tappten die Kinder den „Barfußpfad“ entlang, bis das Gehen mit dem Gehstock immer vertrauter und die Kinder mutiger wurden. Immer mit dabei ist eine Betreuungsperson des Blindenhilfswerkes, die auch gerne alle Fragen zum Thema „blind sein“ beantwortet.

„Wir freuen uns darüber, wenn die Kinder und Jugendlichen nach einem Tag bei uns ahnen können, wie es ist, blind zu sein. Viele nehmen dann viel mehr Rücksicht auf die Blinden in Steglitz und machen sofort den Weg frei, wenn sie schon von weitem einen weißen Stock auf sich zukommen sehen. Das sind Erfolge, über die wir uns freuen“ sagt Juliane Eichhorst, die das Projekt betreut.

Findest du das Thema wichtig und willst mehr darüber erfahren? Der „Garten der Sinne“ ist noch bis einschließlich Oktober, täglich von 9–15 Uhr geöffnet. Der Besuch ist kostenlos.

Blindenhilfswerk Berlin e. V.
Rothenburgstrasse 15 (Nähe Schloßstrasse)
12165 Berlin-Steglitz
Anmeldungen für Gruppen: 030/7 92 50 31

Schmunzelschule

Der Deutschlehrer möchte von Maike wissen: „Was ist das für ein Fall, wenn Du sagst: Das Lernen macht mir Freude?“

Maike überlegt lange und antwortet dann: „Ein seltener Fall.“

Die hübsche Schülerin zum Lehrer: „Glauben Sie mir, ich würde wirklich alles tun, um die Klasse zu bestehen!“ Der Lehrer hakt nach: „Wirklich alles?“

Sie beugt sich zu ihm und haucht: „Ja, alles!“

Lehrer: „Würdest Du auch lernen?“

Der Lehrer fragt die Kinder: „Wer kann mir ein Beispiel dafür nennen, dass Ehrlichkeit am längsten währt?“

„Ich, Herr Lehrer“, antwortet Ralf, „Wenn ich die Rechenaufgaben abschreibe, bin ich schnell fertig, wenn ich sie allein mache, dauert es viel länger.“

„Wie ist denn das möglich? Über zwanzig Fehler In Deinem Diktat!“ schimpft der Vater seinen Ärger heraus.

Darauf Sven: „Das liegt an unserem Lehrer, der sucht direkt danach.“

Der Lehrer behandelt in der Klasse die drei Steigerungsgrade: „Tobi, steigere mir das Wort leer!“

Tobi beginnt: „Leer, leerer“, er stockt, und plötzlich strahlt er über das ganze Gesicht: „Oberlehrer!“

Babybasar

13. September von 10.00 – 13.00 Uhr

14. September von 11.00 – 13.00 Uhr

Gemeindehaus
Kirchengemeinde Dahlem
Thielallee 1 + 3, 14195 Berlin
Info Telefon 84 17 05 – 0

Ich wünsche euch allen einen gelungenen Start in das neue Schuljahr mit dick gepackten Schultüten, guten Noten und netten Lehrern!
Wann es endlich wieder Ferien gibt, erfahrt ihr hier:

Ferienkalender Schuljahr 2008/2009

	Ferienbeginn	Ferienende	letzter Unterrichtstag	erster Unterrichtstag
Herbstferien	Mo. 20.10. 2008	Fr. 31.10.2008	Fr. 17.10.2008	Mo. 03.11.2008
Weihnachtsferien	Mo. 22.12.2008	Sa. 03.01.2009	Fr. 19.12.2008	Mo. 05.01.2008
Winterferien	Mo. 02.02,2009	Sa. 07.02.2009	Fr. 30.01.2009	Mo. 09.02.2008
Osterferien	Mo. 06.04.2009	Sa. 18.04.2009	Fr. 03.04.2009	Mo. 20.04.2009
Unterrichtsfreie Tage	Fr. 22.05.2009		Mi. 20.05.2009	Mo. 25.05.2009
	Mi. 15.07.2009		Di. 14.07.2009	Mo. 31.08.2009
Sommerferien	Do. 16.07.2009	Fr. 28.08.2009	Di. 14.07.2009	Mo. 31.08.2009

„ICH MALE DIE LUFT“

Grafik-Designerin und Illustratorin eröffnet Malschule in Berlin-Friedenau

Mia ist 8 Jahre alt und besucht zusammen mit ihrer Schulfreundin Charlotte regelmäßig einen Mal- und Zeichenkurs für Kinder im Berliner Künstlerstadtteil Friedenau. Sie zeichnet besonders gern Tiere. Ihre Freundin Charlotte findet Portraits spannender. „Wichtig ist mir vor allem der spielerische Umgang mit der kindlichen Kreativität,“ meint Mallehrerin und Illustratorin Corine Grzésik, „und der geistige Raum zur Entwicklung von Ideen.“

Dafür ist in dem funktional eingerichteten großen, hellen Zimmer in der Handjerystraße 78 Platz vorhanden. Neben den Arbeitstischen mit Blick in einen begehbaren Vorgarten hängen an den Wänden Werke ihrer Schüler und Schülerinnen. Verschiedenste Materialien wie Acryl, Aquarell, Kohle oder Graphit zeigen das gezielte Erlernen bestimmter Stile: Monets Seerosen, ein Bauer bei der Heuernte von van Gogh, Edward Hoppers Umgang mit Licht und Schatten – dies alles sind Arbeitsthemen in Corine Grzésiks Unterricht.

Die Kinder hören ihre Lieblingsmusik und zur Auflockerung tanzen sie zwischendurch auch schon mal zwischen den Tischen hin und her.

Ein wichtiger Bestandteil des Mal- und Zeichenunterrichts in Friedenau ist das Erkennen und die Förderung besonders begabter Kinder: „Ich merke schnell, wenn ein Kind mit den ihm gestellten Aufgaben unterfordert ist und biete ihm Unterstützung zur Entfaltung seiner Vorstellungskraft an. Das Kind ist dafür dankbar und fast immer sehr mutig im Umgang mit Themen und Materialien, die ihm bislang unbekannt waren,“ erklärt die Absolventin der Kunstschule Alsterdamm in Hamburg. „Ich hatte gute Lehrer, die ohne Druck und mit viel Humor für mich da waren. Wenn ich heute in meiner Arbeit sehe, wie Kinder und Erwachsene durch den Umgang mit Kunst ihre Grenzen überschreiten, bin ich denen dankbar. „Dann kommen solche Sätze wie: ‚Ich male die Luft‘“, freut sich Corine Grzésik und geht zur Haustür. Die nächsten Schüler kommen.

Kontakt: Malschule Friedenau
Corine Grzésik
Handjerystraße 78, 12159 Berlin
030/8 52 05 11 oder 0176/23 60 44 87
www.malschule-friedenau.de
info@malschule-friedenau.de

Seminar „Pressearbeit für Gründer und Gründerinnen“

9. September – 9.30 – 17.00 Uhr
in den Räumen der .garage
Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin

• Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Journalisten als Kunden • Themenfindung für eigene Pressemitteilungen • Schreiben und Optimieren von Pressemitteilungen • Sinn und Unsinn von Presseveranstaltungen

Kontakt:
Susanne Petersen, E-Mail:
petersen@susanne-petersen.de

Biolüske
Supermarkt | Kochstudio

Frisches in Steglitz

- Viele Produkte aus der Region
- Bio-Fleisch bester Qualität
- Immer Gratisverkostungen, probieren Sie!

Drakestraße 50
Steglitz - Lichterfelde
Kundenparkplätze im Hof
S-Bahn Lichterfelde-West
Tel. 030-80 20 20 - 160

Öffnungszeiten
Mo - Sa: 8 - 20 Uhr
So: 8 - 12 Uhr
Backshop
www.biolueske.de

Sommerpause in der .garage berlin …

Hagen Ludwig fragte bei Projektleiter Guido Neumann nach …

Foto: Jürgen Lehmann

*Sommerzeit ist ja Urlaubszeit, trifft das auch auf die **.garage** zu?*
In der Politik spricht man vom „Sommerloch“ und davon, dass sich in der Öffentlichkeit ein sogenanntes „Sommertheater“ abspielt. Davon war anfangs in der **.garage** nichts zu spüren:

Der **.garage** Geburtstag war eine gelungene Veranstaltung, die auch in der lokalen Presse Erwähnung fand. Unter den Besuchern waren auch einige an der Projekt-Teilnahme Interessierte. Wir haben den **.garage**-Geburtstag genutzt, um einen Imagefilm zu produzieren: Der von Frank Trautmann und Michael Kleppek gedreht Film ist im Internet abrufbar.

Wie sieht es mit den Film-Akteuren aus?
Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unser Hauptdarstellerin Kerstin Baronick. Sie erklärte sich kurz entschlossen bereit, diesen Part zu übernehmen. Ich möchte auch allen GründerInnen danken, die mit kurzen Statements den Film beleben.

*Die **.garage** war auch auf der Gründer-Messe deGUT vertreten?*
Richtig – wir waren auf der deGuT in diesem Jahr zum zweiten Mal vertreten. Wir konnten 40 neue Kontakte knüpfen und einige alte neu aktivieren. Am Messekonzept müssen wir noch etwas feilen. Aber wie sagt schon der alte Sepp Herberger: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“ Eine Entscheidung über eine erneute Teilnahme werden wir demnächst fällen.

Wie ist der Stand der Dinge im Projekt?
Zur Zeit arbeiten 13 Gründer in der **.garage** aktiv an ihrer beruflichen Existenz. Karl Kallenborn aus der Gruppe „naturale“ hat sich mit einem Buchhaltungsdienst selbständig gemacht und vermeldet erste Aufträge. Ebenfalls sehr erfolgreich ist Bettina Friedel mit ihrer Gründung – Bilder – Zeit – Reise – aus der Gruppe „ostinato“. Sie führt schon erste Aufträge in Altenheimen durch: Sie malt zusammen mit demenzkranken Menschen. Die ersten Businessplan-Versionen der Gruppe „ponderoso“ liegen vor, so dass ich auch hier mit Erfolgsmeldungen rechne.

Wann startet die nächste Gruppe?
Am 25.9.2008 startet die Gruppe „risoluto 08“. Wenn das kein Zeichen ist … Für diese Gruppe gibt es noch zwei freie Plätze!

Was gibt es sonst Wichtiges zu berichten?
Im weiteren Verlauf des Jahres sind noch vier Expertenabende geplant. Diese werden jeweils am ersten Montag im Monat stattfinden. Die Themen findet man im Internet unter www.garageberlin.de. Und nach wie vor jeweils Mittwoch gibt es um 13.00 Uhr Informationen zum Gründungsprozess in der **.garage** und zu unserer fachlichen Begleitung.

.garage berlin
Holsteinische Str. 39
Halle LINX, Aufgang 8
12161 Berlin
Telefon: 030 – 28 44 90 32

Infoveranstaltungen jeden Mittwoch um 13.00 Uhr in der .garage

Warum nicht etwas Gutes tun …

„Tun Sie was für sich und andere“ lautet die Philosophie der Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf.

Sie haben zu viel Zeit, sind mit Ihrem Leben unterfordert oder haben auch einfach nur Spaß daran, anderen Menschen zu helfen? Dann schauen Sie doch einfach mal dort vorbei. Die Freiwlilligenagentur berät Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen und hilft Ihnen das Passende zu finden. Der Einsatzbereich der Freiwilligen ist groß: Besuchsdienst bei pflegebedürftigen älteren Personen, Mitarbeit in einem Hospiz, Hausaufgabenhilfe, Handwerkertätigkeiten und vieles mehr. Und wenn Sie noch keine konkreten Ideen für ihr zukünftiges Engagement haben, können Sie sich dort in einem individuellen Gespräch über die vielfältigen Möglichkeiten informieren lassen.

Auch Einrichtungen können sich bei der Agentur über die erforderlichen Bedingungen für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen beraten lassen. Also, geben Sie sich doch mal einen Ruck!

Info: DRK Info-Center,
Albrechtstraße 122, 12165 Berlin
Telefon 030/7 97 44 20,
Mi. 11 – 13 Uhr, Do. 16 – 18 Uhr,
E-Mail: freiwilligenagentur@berlin-suedwest.de

K. Shams-Eddien

Laib und Seele

Aktion für Bedürftige mit Bezug von: ALG; ALG II und Rente **Dienstags**: Ab 14.00 Uhr Klärung der Bedürftigkeit u. Ausgabe der Wartenummer per Losverfahren, 15.00 – 16.00 Uhr Lebensmittelausgabe.

Servicebüro Frau Suada Dolovac,
Info/Telefon: 75 51 67 39
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße, Scheelestr. 145, 12209 Berlin

Veranstaltungen

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Geschäftsstelle
Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin
Telefon 83 22 07 44

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40
Kita 1 – Die Schlosskobolde
Telefon 84 41 10 43

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10, 12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Hort „Antares“
Hanstedter Weg 11 – 15, 12169 Berlin
Telefon 7 97 42 86 47

Bunker
Malteserstraße 74 -100
12249 Berlin, Telefon 77 20 96 22

Hort an der Giesensdorfer Grundschule
Ostpreußendamm 63, 12207 Berlin
Telefon 01577/6 02 73 08

Hort L. Bechstein Grundschule
Halbauer Weg 25, 12249 Berlin
Telefon 76 68 78 25

Schulstation „Schuloase“ L. Bechstein Grundschule
Halbauerweg 25, 12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92 o. 77 20 78 93

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a, 12203 Berlin,
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145, 12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39
Kita 2 – Lichterfelder Strolche
Telefon 75 51 67 38

„kieztreff“
Celsiusstraße 60, 12207 Berlin
Telefon 39 88 53 66

.garage berlin
Holsteinische Str. 39, 12161 Berlin,
Telefon 28 44 90 32

Seniorenzentrum Scheelestraße
Scheelestr. 109/111, 12209 Berlin
Telefon 75 47 84 44 + Fax 75 47 84 46

Netti 2.0
Hindenburgdamm 85, 12203 Berlin
Telefon 20 18 18 62

KiReLi
Kinderrestaurant Lichterfelde

Drei-Gang-Menue
für Kinder von 1 bis 17 Jahren
1 Euro

Montag bis Freitag, täglich geöffnet
von 12 .00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

Schulklassen und Gruppen
bitte 4 – 5 Tage vorher anmelden!
Telefon 75 51 67 39

Kinder + Jugendliche

Angebote im „kieztreff“, Info/Kontakt 39 88 53 88:

Kindertrödel von Kindern gemacht
Kinder können Spielzeug, Kleidung o. ä. an Kinder/Eltern und Besucher im großen Saal im „kieztreff“ günstig verkaufen. Eine Anmeldung durch die Eltern ist erforderlich (am Veranstaltungstag ausreichend). Jetzt jeden ersten Montag des Monats.
Montag, 1. September 2008,
15.00 – 16.30 Uhr

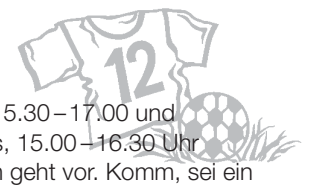
Offene Bastelgruppe für Kinder mit ihren Eltern
Hallo Kinder, habt ihr Spaß am Basteln? Wenn ja, kommt vorbei.
Es wäre toll, wenn ihr auch eure Eltern mitbringen würdet.
Mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Das Bastelmaterial wird gestellt.
Ulla Malta, Sozialwissenschaftlerin/ Hebamme von FAMOS e.V. in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. und seinen Mitarbeitern aus dem „kieztreff“.

Eine Englisch-Stunde mit Spaß Neu
Für unsere Schülerinnen und Schüler findet am 12. September 2008 ein erstes Treffen der Schüler mit der Lehrerin statt. Diese Englisch-Stunde soll Spaß an der fremden Sprache wecken und das freie Sprechen fördern. Bei Hausaufgaben kann natürlich auch geholfen werden.
Freitag, 12.9.2008, 15.30 – 16.30 Uhr

Kinderangebote im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße, Info/Anmeldung 75 51 67 39:

Offener Kinder- und Jugendbereich
Kinderbereich: (8 – 13 Jahre)
Täglich, 14.00 – 18.00 Uhr

Disco
Montag, 8.9.2008, 15.00 – 18.00 Uhr
Trefft alte Freunde und lernt neue kennen in unserer Kinderdisco.



Fußball AG
Dienstags, 15.30 – 17.00 und
donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr
Fair und Fun geht vor. Komm, sei ein Teil unserer Mannschaft und trete gegen andere Teams an.

Tischtennisturnier
Dienstag, 16.9.2008, 15.00 – 17.00 Uhr
Messe dich mit anderen Spielern und hole dir den begehrten ersten Platz mit Hauptgewinn.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Fußball AG
Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr
Fair und Fun geht vor. Komm, sei ein Teil unserer Mannschaft und trete gegen andere Teams an.

Ausflug
Mittwoch, 3.9.2008, 15.00 – 18.00 Uhr
Wie immer, begleiten wir euch zu den attraktivsten Stellen in und um Berlin. Ausflugsziele bitte in der Einrichtung erfragen!

Grillen im Kinder und Jugendbereich
Montag, 29.9.2008, 15.00 – 20.00 Uhr
Liebe Kinder und Jugendliche, wir freuen uns auf euch und auf die gemütlichen Stunden vor dem Feuer.
Eine Anmeldung ist erforderlich

Jugendbereich: (14 – 21 Jahre)
Täglich von 17.00 – 20.00 Uhr

Billardturnier
Dienstag, 16.9.2008, 18.00 – 20.00 Uhr
Na, möchtest auch du deinen Namen auf unseren Queue eingraviert haben? Dann mach mit und melde dich zu unserem Traditionsbillardturnier in der Einrichtung an! Anmeldung erforderlich!

„Klammötchen“ – die Kleiderkammer für Kids!
Sie können uns montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 10.00 – 16.00 Uhr besuchen und Kindergarderobe für 0,50 Euro pro Kleidungsstück erwerben.

Kinder- und Jugendrestaurant Lichterfelde KiReLi des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. in Kooperation mit der Berliner Tafel
Unser jüngstes Projekt das Kinderrestaurant KiReLi bietet allen Kindern im Alter von 1 – 17 Jahren ein Drei-Gang-Menü für 1,- Euro. Hier haben die Kinder die Möglichkeit mit Altersgesinnten in einer sehr schönen Atmosphäre ein Mittagsessen zu genießen.
Montag – Freitag, 12.00 – 16.00 Uhr.
Schulklassen und Gruppen melden sich bitte 4 – 5 Tage vorher an.

Schülerclub „Osdorfer“ (Für Schüler + Schülerinnen ab 6) + Bambiclub (Für Kids ab 3)
Wir bieten: SPIELEN • BASTELN • SINGEN • TANZEN • HAUSAUFGABENBETREUUNG • MITTAGSTISCH UND ABENDBROT • SPORT • SPAß • UND VIELES MEHR
Montags – freitags, 13.00 – 20.00 Uhr.
Anmeldung durch d. Eltern erforderlich.

Spendenaufruf:

Für unser neues

Kinderrestaurant „KiReLi“

brauchen wir dringend Ledercouchgarnituren in schwarz. Es werden 3-Sitzer, 2-Sitzer sowie Sessel benötigt. Diese werden auch gerne von unseren Mitarbeitern bei Ihnen zu Hause abgeholt.

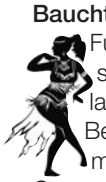
Für unsere neue Kleiderkammer für Kids

„Klamöttchen“

wird Kindergarderobe gesucht. Alle zu spendenden Sachen können in unserer Einrichtung Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße abgegeben werden. Info/Telefon: 75 51 67 39. Sie werden wieder aufbereitet und zu einem Selbstkostenpreis von 0,50 Euro weiter gegeben.
Info/Telefon 75 51 67 39

Erwachsene

Bauchtanz mit Cleopetra



Für Frauen, die ihre Weiblichkeit spüren und ihre Energie fließen lassen wollen. Durch anmutige Bewegungen, mitreißende Rhythmen in kleinen unterstützenden Gruppen. In jedem Alter, jedem Lebensabschnitt, mit jeder Figur.
Montag, 18.30 – 19.30 Uhr,
(Anfängerinnen mit und ohne Vorkenntnissen, ganz NEU!!!) 19.30 – 21.00 Uhr,
(Mittelstufe, noch Plätze frei)
Kinder- und Jugendhaus Immenweg
10 Termine à 55 € (1,5 Stunden),
1. Probestunde kostenlos.
Info/Anmeldung 0160/91 54 86 05

Gutshaus Lichterfelde
Für unser Café im Gutshaus Lichterfelde, Hindenburgdamm 28, suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter, die viel Spaß am Umgang mit Menschen haben, gerne backen, und uns mit Freundlichkeit und Kreativität unterstützen möchten. Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich unter der Nummer 84 41 10 40 bei Frau Kolinski.

Angebote im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

Boule-Gruppe Neu
Das erste Treffen der Boule-Gruppe findet im „kieztreff“ statt.
Donnerstag, 11.9.2008, ab 14.00 Uhr
Weitere Interessenten bitte im „kieztreff“ persönlich oder telefonisch melden.

Spiele-Nachmittag für Jung und Alt
Scrabble, Mensch ärgere dich nicht und viele weitere Spiele warten auf Sie und/oder Ihre Kinder.
Donnerstags, 15.00 – 16.30 Uhr

Eltern/Großeltern-Café
Gemeinsam frühstücken: für Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten mit den Kindern. Es gibt belegte Brötchen, Kuchen, Kaffee, Tee, Säfte und alles was unsere Speisekarte noch anbietet. Viele Spielmöglichkeiten für die Kids.
Freitags, 10.00 – 12.00 Uhr

Polizeisprechstunde
Jeden ersten Donnerstag im Monat
17.00 – 20.00 Uhr

Treffen der Umwelt-Bürgerinitiative:
Donnerstags zu wechselnden Themen,
19.00 – 21.00 Uhr

Deutschkurs für ausländische Frauen
Achtung/Achtung für diesen Deutsch-Kurs suchen wir eine ehrenamtliche Mitarbeiterin, die den Kurs mit 8 – 12 Frauen weiterführen möchte!
Frauen unterschiedlicher Nationalitäten erlernen in entspannter Atmosphäre die deutsche Sprache. Schwerpunkt: Konversation zu Alltagsthemen. Einstieg jederzeit möglich. Der Unterricht kostenlos. Dienstags u. donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr. Info/Anmeldung „kieztreff“ 39 88 53 66

Singekreis
Jeden 3. Donnerstag, 14.45 – 16.45 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.
Frau Schwarz, Telefon 8 33 51 66

Malwerkstatt
Vielfältige künstlerische Techniken, unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen. Arbeit mit Acryl-Aquarell-Temperafarben u. Pastell/Kohle-Stiften auf Papier und Leinwand.
Mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr
Dipl.-Pädagogin Langer-Weisemborn, Künstlerin, 10 € pro Termin. Grund-Material wird gestellt. Neueinstieg jederzeit möglich! Info/Anmeldung FAMOS e.V. Telefon 85 07 58 09 oder „kieztreff“ Telefon 39 88 53 66

Senioren

Beratung zur häuslichen Pflege
durch die Sozialstation Zehlendorf
Donnerstag, 18.9.08, 14.00 – 15.00 Uhr
Info „kieztreff“, Telefon 39 88 53 66

Veranstaltungen des Seniorenzentrums in der Scheelestr. 109/111. Info/Anmeldung: Frau Hantschk, Telefon 75 47 84 44

Tanznachmittag mit L. Wengatz
live Musik und gute Stimmung garantiert. Sie können das Tanzbein schwingen. 9.9.08, 15.00 – 17.00 Uhr
5 € inkl. 1 Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen

Kostenloser Vortrag zum Thema „Erben und Vererben“
18.9.08, 15.00 – 17.00 Uhr.
Inhalt: z.B. gesetzliches Verwandten- u. Ehegattenerbrecht, Erbfolge durch Testament, Patientenverfügung und vieles mehr. Im Anschluss ist noch Zeit für Ihre Fragen. Anmeldung erforderlich!

Kulturveranstaltung
Der Seniorenchor präsentiert sein Sommer-/Herbstprogramm. Am 25.9.08, kann von 15.00 – 17.00 Uhr mitgeschunkelt und mitgesungen werden. 5 € inkl. 1 Tasse Kaffee + 1 Stück Kuchen

Wöchentliche Veranstaltungen:

Spielenachmittag
Jeden Montag von 13.30 – 16.30 Uhr werden in gemütlicher Runde bekannte Gesellschaftsspiele gespielt.
1 € pro Person/Anwesenheitstag

Schachgruppe
Die Schachgruppe unter der Leitung von Herrn Hoffmann trifft sich jeden Dienstag in der Zeit von 13.00 – 17.00 Uhr. Haben Sie Lust mitzuspielen? Für Ungeübte und Fortgeschrittene.
1 € pro Person/Anwesenheitstag

Unsere kleine Nähstube
Jeden Dienstag in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr können Sie sich mit Hilfe der Frau Trippler der Handarbeit widmen (wie z.B. nähen).
1 € pro Person/Anwesenheitstag.

Kaffeenachmittag für Jedermann/Frau
Jeden Donnerstag in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr bieten wir Ihnen einen Kaffeenachmittag für „jede Generation“. Ob Senioren, Mütter/Väter, Kinder, jeder ist an diesem Tag willkommen. Die Preise entnehmen Sie bitte der Speisekarte.

Kaffeenachmittag mit Abholservice
Jeden Freitag in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr findet bei uns ein Kaffeenachmittag mit einem besonderen Service statt. Wir holen Sie ab und bringen Sie natürlich auch wieder nach Hause. Informationen und Anmeldung unter der Rufnummer 75 47 84 44, Frau Hantschk

Zauber des Aquarells
Donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr. Wir malen mit Aquarellfarben oder auch mit Pastellkreide Landschaften, Blumen und Stillleben aus der Fantasie oder nach Vorlagen. Für Einsteiger und Fortgeschrittene. Laufend, jeweils vier Wochen. Kosten: 20 € pro Person/Monat. Material zum Ausprobieren kostenlos. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin, Telefon 7 72 31 67 oder im Servicebüro bei Frau Hantschk Telefon 75 47 84 44.

Gymnastik für Frauen ab 50
Freitags von 15.30 – 17.00 Uhr. Leichte Übungen mit Yoga Anteilen. 20 € pro Person/Monat. Anmeldung erforderlich! Frau Reckin Telefon 7 72 31 67 oder im Service Büro Telefon 75 47 84 44

Beratung/Service

Pflegesprechstunde
Über die Sozialstation Zehlendorf veranstalten wir am 17.9.08 von 11.00 – 12.00 Uhr in unserer Einrichtung kostenlose Sprechstunden für Fragen rund ums Älterwerden.

Unser Café hält jeden Tag in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr frischen Kuchen und natürlich Tee und Kaffee für Sie bereit. Neu bei uns: Mittwochs ist Brötchentag. Belegte Brötchen in verschiedenen Variationen. Treffen Sie sich in gemütlicher Runde und lassen Sie es sich gut gehen.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter/Helfer

Hätten Sie Lust und Freude, bei kulturellen oder sozialen Projekten in unserer Einrichtung mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei uns. Wir suchen noch helfende Hände. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung können neue Projekte ins Leben gerufen und verwirklicht werden!

Neue Mitspieler für eine Skatgruppe. Diese wird jeden Donnerstag von 13.00 – 17.00 Uhr stattfinden. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte im Servicebüro Telefon 75 47 84 44 bei Frau Hantschk

Veranstaltungen

Vorträge, Seminare und Veranstaltungen im Gutshaus Lichterfelde, Info/Anmeldung 84 41 10 40:

Am 5. September beginnt die neue Ausstellung der Gruppe „Kreativgruppe Voll Fantasie“. Die Vernissage findet am Freitag, den 5.9.2008 von 18.00 – 22.00 Uhr statt.
Sie sind herzlich eigeladen.
Bis Ende Oktober können die Bilder angesehen werden. Montag bis Freitag, in der Zeit von 9.00 – 17.00 Uhr im Gutshaus Lichterfelde.

***Vortrag:* Kreatives Gestalten und Biografiearbeit für Menschen ab 60!**
Inhalt: Kurze Vorstellung von Bettina Friedel und ihrer Geschäftsidee. Beispiele für kreatives Arbeiten mit Dementen und dessen Bedeutung
17.9.2008, 15 – 16.30 Uhr
Bettina Friedel • Bilder – Zeit – Reise

***Vortrag:* Wege zum Glück**
1. Selbsterkenntnis 2. Wenn Sprechen das Herz erobert, ist Ihr Auftritt sicher. 3. A good Body, agood mind. Drei Therapieformen werden vorgestellt:
1. Präventivmedizin. 2. Psychotherapie. 3. Schmerztherapie.
Dienstag 9.9.2008, 19.00 – 21.00 Uhr
Frau Sybille Konarski
Kostenlose Infoveranstaltung
Anmeldung erbeten bis zum 5.9.2008

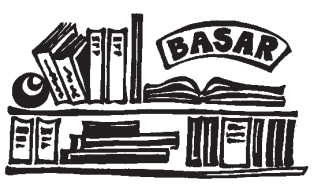
***Vortrag:* Geschwisterbeziehungen**
Liebe – Rivalität – Entfremdung – Versöhnung.
23.9.08, 19.30 Uhr
Gabriele Maushake, Dipl.-Psychologin
8 €, (ermäßigt 6 €)
Info/Anmeldung Gabriele Maushake, Telefon 7 71 54 88

***Vortrag:* Praxis Hoferichter Basics für’s Lernen**
Was braucht man alles, um lernen zu können? Das geht doch ganz einfach, oder?
25.9 2008 und 16.10.2008, jeweils 19.30 – 21.00 Uhr

Weinfest im Oktober
Am 17.10.2008 von 15.00 – 18.00 Uhr veranstalten wir im Gutshaus Lichterfelde ein Weinfest. Mehrere Weinhändler stellen verschiedene Weine zum Probieren bereit. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt sein. Es wird gegrillt und auch andere Getränke stehen zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele Besucher und einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen. Anmeldung erbeten unter 84 41 10 40

Veranstaltungen im „kieztreff“, Infos/Anmeldung 39 88 53 66:

September-Brunch
Ein gemeinsames spätes Frühstück mit reichhaltiger Auswahl in geselliger Runde lädt zum Plaudern ein. Donnerstag, 25. September, 10.00 – 13.00 Uhr. Anmeldung bitte bis zum 23. September 2008. Kostenbeitrag 3,50 €. Wir bitten um Vorkasse.



Bücherbasar/Büchertisch
Einmal im Monat möchte ein kostenloser Büchertisch unsere Besucher zum Schmökern und Verweilen einladen. Die Bücher können selbstverständlich auch kostenlos mitgenommen werden. Jeder 3. Montag/Monat! Nächster Termin 15.9.2008, 14.00 – 16.00 Uhr.

Ausleihe im „kieztreff“, in Kooperation mit Famos e.V.: Für das gemeinsame Spielen hinter dem „kieztreff“ können sich Eltern und Kinder ab sofort wieder Spielgeräte (Federball, Softtennis, Boule u. v. m.) gegen Hinterlegung eines Pfands ausleihen.

Eine Gruppe stellt sich vor …

Die Schachgruppe

… Schachspielen macht Freude und dient der Gesundheit: „Joggen mit dem Kopf“ hält Sie oben fit! Wer verliert, mag das auf mangelnde Spielpraxis zurückführen. Der eigentliche Reiz von Schach liegt im wagemutigen Spiel, was das Endergebnis weniger wichtig macht …

Foto: SzS

Die Schachgruppe im Seniorenzentrum Scheelestraße entstand aus dem einstigen „Steglitzer Senioren Schachclub“, der vor ca.30 Jahren gegründet wurde vor dem Mauerfall für ca. 5 Jahre und nun seit ca. 3 Jahren in der Scheelestraße 109/111 wieder beheimatet ist, davon seit Oktober 2006 an der Seite des Stadtteilzentrums Steglitz e.V..

Gespielt wird jeden Dienstag in der Zeit von 13.00 – 17.00 Uhr. Spielen können Geübte, sowie ungeübte Schachspieler. Wer noch etwas unsicher im Spielablauf ist, dem wird gerne unter die Arme gegriffen. Übrigens: Nicht nur Männer spielen bei uns Schach, sondern auch Frauen!
Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Weitere Informationen erhalten Sie im Servicebüro unter der Telefonnummer 75 47 84 44.

Rechtsberatung im Gutshaus Lichterfelde
Donnerstag mit den Themen:
Elternunterhalt, Harz IV,
Mietrecht, Arbeitsrecht
17.00 – 17.30 Uhr,
Tel: 84 41 10 40
Nur mit Anmeldung!
Kanzlei Lewandowski

Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist d e r ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w. **Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme: Dienstag 9.30–11.30 Uhr, Mittwoch 17.00–19.00 Uhr.** Spendentelefon: 84 72 20 23 (Anrufbeantworter)

Am Stichkanal 2-4, 14167 Berlin
(Ecke Goertzallee nahe OBI)
(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

Reinhard Bitter – Kopfsache

Vor dem Haus von Reinhard Bitter fühlt man sich, als wenn man in einem Dorf steht und nicht mitten in Berlin-Lichterfelde. Das Haus mit dem Glasbau lädt zum Eintreten ein.

Der Glasbau ist das Atelier von Reinhard Bitter – Maler – Bildhauer und Objektkünstler – es vermittelt den Eindruck als stehe man in der freien Natur. Überall sieht man auf Kunstobjekte und Bilder – kaum eine Gestalt gebende Technik, die hier nicht vertreten ist.

Vornehmlich auffallend sind seine Objekte, meist Köpfe, von denen keiner dem anderen gleicht. Und überall stehen Kisten, voll mit gesammelten Fundstücken, die darauf warten in einem der nächsten Objekte mit vielen anderen zu einer bewegenden Einheit zu werden. Jeder Kopf hat einen eigenen Ausdruck und besteht aus unterschiedlichen Materialien. Ob Glas, Prozellan, Metall, Teile alter Isolierkannen ... alles findet seinen ausdrucksstarken Platz.

Ihre Namen sind „Floraler“, „Glasierter“ oder „Sisyphus“ und sofort schließt man Freundschaft mit dem einen Kopf oder wird an eine bestimmte Stimmung bei dem anderen Kopf erinnert.

Sisyphus

Am Anfang seiner Arbeit weiß Reinhard Bitter nicht, wie seine Arbeit enden wird – die Köpfe und Skulpturen entstehen, und erst im Aufbau bekommen sie ihre Gestalt. Er hebt den Illusionsraum auf. Erkennbares wird angesprochen, verliert sich aber wieder. Eingefahrene Sehgewohnheiten sollte man aufgeben und sich frei auf die Köpfe und Bilder einlassen. Er schreibt nicht aus der Natur ab, sondern lässt sie neu entstehen und unterliegt selber so der Spannung, was bei der Arbeit entsteht.

Fotos: Reinhard Bitter

Floraler

Reinhard Bitter lebt seit ca. 25 Jahren in Berlin-Lichterfelde. Sein „Kiez“ ist der Karnoldplatz. In zahlreichen Ausstellungen hat er sich schon lange einen großen Namen im Bezirk gemacht.

Besuchen Sie ihn beim Tag der offenen Ateliers am 14. September – Ihnen stehen kurzweilige Stunden und ganz neue Seherfahrungen bevor!

Reinhard Bitter
Zeisigweg 19, 12209 Berlin
Telefon 7 72 43 66
reinhard.bitter@freenet.de
www.reinhardbitter.de

as

Tag der Offenen Ateliers

12 Künstlerinnen und Künstler aus Steglitz-Zehlendorf

Sonntag, 14. September 2008
11.00 – 18.00 Uhr

gefördert durch das Kulturamt Steglitz-Zehlendorf Dezentrale Kulturarbeit

Weitere Informationen: www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

Via Lewandowsky – Applaus

Soundinstallation im Haus am Waldsee – Ort internationaler Gegenwartskunst

Vor dem Hintergrund der internationalen Herbstkunstmessen thematisiert der Berliner Künstler Via Lewandowsky die immer stärker werdende gesellschaftliche Funktion von Kunst.

Mit seiner Soundinstallation „Applaus“ ruft der 1963 in Dresden geborene Künstler die Illusion eines großen Publikums hervor, das einer unsichtbaren Ausstellung applaudiert. Kritik erschöpft sich in Huldigung und Belobigung. Kunst ist zum Anlass für gesellschaftliche Ereignisse geschrumpft und genügt als Vereinbarung. Als Claqueure wählte Lewandowsky Personen aus dem unmittelbaren Umfeld der Kunst: Sammler, Kuratoren, Kritiker.

Die Installation besteht aus 96 Konzertlautsprechern. Sie bespielen alle 11 Räume auf zwei Etagen des Hauses am Waldsee. Von einer zentralen computergesteuerten Anlage aus werden die Aufnahmen von jeweils einer applaudierenden Person geloopt, verdoppelt und in unterschiedlichen Längen an- und abschwellend als Symphonie wiedergegeben. Das „Beifallorchester“ verdichtet Lewandowsky von Zeit zu Zeit, indem er jedem Lautsprecher eine oder mehrere Personen zuweist. Dazwischen bespielt er aber auch immer wieder nur einzelne Lautsprecher, die so dialogische Sequenzen, Stille oder kleine oder größere Gruppen bilden. Als Höhepunkt füllt der tobende Beifall aller „Anwesenden“ das gesamte Haus.

Lewandowsky ignoriert in den mit Veranstaltungstechnik ausgestatteten Räumen bewusst die museale Konvention des Gegenüber von Betrachter und Kunstwerk. Der Betrachter befindet sich inmitten einer technischen Installation. Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Katja Blomberg.

4. Oktober bis 3. November 2008
Täglich, 11–18 Uhr, 5 €, erm. 3 €.
Haus am Waldsee
Argentinische Allee 30,
14163 Berlin
www.hausamwaldsee.de

PM Haus an Waldsee

Ausstellung

Carl Timner

Bilder und Arbeiten auf Papier

In dieser Ausstellung sind Bilder von Menschen und Landschaften zu sehen. Die Darstellung des Menschen in all seinen verschieden Aspekten steht im Mittelpunkt meiner Arbeit.

Foto: Carl Timner

Das Mädchen auf dem Titelbild trägt einen Efeukranz im Haar – so ist der Mensch in meinen Bildern in der Natur belassen, allerdings nicht mehr heiter. Auch wenn musiziert wird, sind die dargestellten Menschen nicht weit vom Requiem entfernt.

Die Zeichnungen zum „Hohelied Salomon“ sind nicht als „Illustrationen“ entstanden, sondern als eigenständige Parallelen zu diesem grandiosen aber auch verwegenen Text. Das letztentstandene Bild „Jakob und der Engel“ ist ein Hinweis darauf, dass wir weiter und weiter nach uns selber, nach Wahrheit suchen sollten. Es gibt auch einige Berliner Landschaften. Ein Thema, das mich immer beschäftigt hat, die Stadt, der ich angehöre. Dann aber auch eine große umbrische Landschaft, Heimat meiner Frau Clara. Sie werden viel Wasser dargestellt finden, Sonnenreflexe auf Wasser, Spiegelungen von Schilf und Herbstlaub in flachen Tümpeln. Diese Themen verdanke ich langen Spaziergängen in der Mark Brandenburg.

Carl Timner

Eröffnung: 2. September, 18 Uhr
3. September bis 26. Oktober
Galerie Schwartzsche Villa
Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin
Öffnungszeiten: Di. - Fr. u. So.
10 - 18 Uhr, Sa. 14 - 18 Uhr
Eintritt: 1,50 €. Telefon 9 02 99 – 22 15

Lesung & Gesang

Sonntag,
7. September 2008
um 17 Uhr

Lesung & Gesang, Lyrik – Prosa – Pop, Gesang: Marie Deutscher.

Eintritt 6 Euro, Haus Illigner, Lankwitz, Beethovenstraße 2, Telefon 7 71 09 97; Veranstaltung der Zeitschrift Luftdurchlässig – Zeitschrift für Lyrik & Verwandtes

Kalender September

Donnerstag, 25.9.2008 17.30 Uhr	Konzert – Kleine Oper Zehlendorf **„Zauber im Herbst“** Chor und Solisten singen von Mythen und Märchen Rathaus Steglitz, Großer Saal, Schlossstraße 37 Eintritt 9 Euro/7,50 Euro für Rentner Informationen: I. Kramer 030/8 02 67 69
Donnerstag, 18.9.2008 20.00 Uhr	Swing **Coco Schumann Quartett** Kultur in der Petruskirche Telefon 77 32 84 52 12209 Berlin Lichterfelde, Oberhofer Platz, Eintritt 10 Euro
Dienstag, 23.9.2008 20.00 Uhr	Celtic Fingerstyle Guitar **Tony McManus** Kultur in der Petruskirche Telefon 77 32 84 52 12209 Berlin Lichterfelde, Oberhofer Platz, Eintritt 12 Euro

Barriere 41:

Die neue Bezirksbeauftragte

für Menschen mit Behinderung stellt sich vor

Am 1.7.2008 habe ich meine Tätigkeit aufgenommen und die Nachfolge von Frau Elke Lehning-Fricke, deren Stelle seit fast einem Jahr unbesetzt war, angetreten. Da ich selbst von Geburt an körperbehindert bin, weiß ich aus eigener Erfahrung, welche Probleme und Schwierigkeiten im Alltag von Menschen mit Behinderungen auftreten können.

Foto: Rainer Olejnik

Nach dem Besuch der Bisalski-Schule in Zehlendorf, habe ich das Abitur und eine kaufmännische Berufsausbildung in einer Regelschule bzw. im Hahn-Meitner Institut absolviert. Während meiner ehrenamtlichen Jugendarbeit innerhalb der Johannischen Kirche, habe ich positive Integrationserfahrungen gemacht, die dazu führten, dass ich Sozialarbeit studierte, um mich für die Belange behinderter Menschen einsetzen zu können. Zunächst engagierte ich mich beim Netzwerk behinderter Frauen Berlin e.V. und in den letzten Jahren habe ich in der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Krebs und Aids, zunächst im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und dann in Neukölln gearbeitet.

Behinderung bedeutet für mich zunächst einmal Andersartigkeit, die erst durch die Reaktionen der Umwelt zu einem Behindertsein (i. S. von gehindert sein) führt. Der Begriff Behinderung und dessen Beurteilungskriterien stehen mit der Entwicklungsgeschichte einer Gesellschaft in engem Zusammenhang.

Behinderungen sind weniger als ein statisches individuelles Problem zu sehen, sondern vielmehr als Folge gesellschaftlicher Prozesse. Oft höre ich den Satz: „Wir sind doch alle behindert." – Sicher, es gibt wohl (wenn überhaupt) nur wenige „DIN"-Menschen und doch werden nicht alle als „behindert" eingestuft, behandelt und damit auch in ihrer Entwicklung behindert. Eine Begründung hierfür ist, dass häufig die von der Norm abweichenden Eigenarten als besondere Persönlichkeitsmerkmale anerkannt oder geduldet werden.

Hier zeigt sich der enge Beziehungszusammenhang zwischen Anderssein und Umwelt. Durch den Grad ihrer Anerkennung und Akzeptanz entscheidet die Umwelt und damit die Gesellschaft, welcher Mensch behindert ist oder nicht.

Durch die absondernden Einrichtungen, wie z. B. Sonderkita, -schule und besondere Berufsbildungs- und Beschäftigungsstätten für behinderte Menschen, werden Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten zur übrigen Gesellschaft eingeschränkt und verhindert, was die Bildung von vielfältigen Vorurteilen und Berührungsängsten gegenüber Menschen mit Behinderungen fördert und somit ihre gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe erschwert.

Wer als Betroffener den Wunsch nach einer selbstbestimmten Lebensführung verwirklichen will, braucht Mut, Kraft und vor allem die Unterstützung seiner Umwelt.

In diesem Sinne bin ich nicht nur Ansprechpartnerin und Vermittlerin für die individuelle Lösung von Alltagsproblemen, sondern auch für Vereine, Selbsthilfegruppen, Initiativen und Organisationen, die sich mit der Lebenssituation behinderter Menschen befassen. Den vielfältigen Berührungsängsten, der häufigen Gedankenlosigkeit und den Barrieren in den Köpfen vieler Mitmenschen, gilt es entgegenzuwirken.

Ich werde mich für die weitere barrierefreie Gestaltung im Bezirk Steglitz-Zehlendorf einsetzen, damit die Distanz, die noch immer zwischen Menschen mit und ohne Behinderung besteht, verringert wird und eine Gleichberechtigung in der Bildung, der Gesundheitsversorgung, der Freizeit, bei der Arbeit und beim Wohnen erfolgt.

Sie erreichen mich in meinem Büro im Rathaus Zehlendorf, Kirchstr. 1-3,14163 Berlin EG, Raum B2. Tel.: 90299-6308, Fax 90299-6632.
Das Forum des Bezirksbehindertenbeirates trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am 23.9.2008 um 16.30 Uhr. Gäste sind willkommen! Interessenten werden um vorherige telefonische Anmeldung im Büro der Behindertenbeauftragten gebeten.

Beatrix Beese

Migräne Selbsthilfegruppe

Ob Siegmund Freud, Madam Pampadur oder Julius Caesar, sie alle litten unter Migräne. Damals oder heute – Migräne ist als Leiden völlig unterschätzt. Dabei handelt es sich um eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen.

In Deutschland allein leiden über 10 Millionen Menschen an den Beschwerden. Das sind statistisch gesehen über 320 000 Migräne-Attacken täglich. Da die Krankheit nach bisherigem Wissensstand vererbt wird, besteht keine Aussicht auf eine dauerhafte Heilung.

In der Migräne-Selbsthilfegruppe tauschen Betroffene Erfahrungen aus, bekommen Informationen über Therapien aus Medizin und Naturheilkunde. Um aus erster Hand informiert zu sein, werden Fachleute zu einzelnen Gruppentreffen eingeladen. Für Migraeniker ist es wichtig zu erfahren, wie eine Attacke entsteht und wie die auftretenden Schmerzen bekämpft werden können.

Wenn Sie mehr Informationsbedarf haben oder Kontakt zur Selbsthilfegruppe suchen: Ort: Mittelhof Gruppenraum 2. OG, Selbsthilfekontaktstelle: 030/80 19 75 14, Termin: 3. Montag im Monat 19 Uhr

Barrierefreier Ausflugstipp

Zum Kreiserntefest nach Dahme/Mark

Foto: Amt Dahme/Mark

90 km südlich von Berlin mitten in der Reiseregion Fläming liegt das Ackerbürgerstädtchen Dahme, direkt angebunden an Europas einmalige Rad- und Skate-Region. Der Besucher erreicht auf den Wegen des Fläming Skate® aus verschiedenen Richtungen ohne Barrieren die Stadt.

Hier findet am 20. September ab 9.30 Uhr das Kreiserntefest des Landkreises Teltow-Fläming statt. Unter dem Motte „Hand in Hand durchs Bauernland" wird ein buntes Programm geboten: Handwerker- und Bauernmarkt, künstlerische Darbietungen, Musik und kulinarische Köstlichkeiten erwartet den Besucher in der historischen Altstadt.

Ein barrierefreier Innenstadtrundkurs lädt zur Erkundung der historischen Altstadt von Dahme/Mark ein. Man erreicht dabei z.B. das Freibad, die Schlossruine, Schloss- und Tierpark, die Kino-Café-Bar und die SPORT-WELT. Auch für größere Gruppen von Rollstuhlfahrern und ihre Angehörigen stehen ausreichend Zimmer im Hotel am Schlosspark direkt am Festgelände bereit.

Spezialfahrräder wie Tandems, Dreiräder, Anhänger und auch Rollfiets können ausgeliehen werden, das vorhandene Bewegungsbad verfügt über einen Lift. Die Personen- und Rollstuhlbeförderung von den Bahnhöfen Jüterbog und Uckro lässt sich ohne Probleme über die Touristinfo gegen Entgeld organisieren.

Empfehlenswert ist auch ein Ausflug in den nicht weit entfernten Spreewald mit Kahnfahrt (auch für Rollstuhlfahrer). Für Aktiv-Urlauber ist die Region rund um Dahme mit ihren Rad- und Wanderwegen und den Freibädern in unmittelbarer Nähe interessant. **Info/Kontakt: www.dahme.de Tourist-Information Dahme/Mark Töpferstraße 17, 15336 Dahme/Mark Telefon/Fax. 035451 – 9 15 55 info-dahme@web.de**

HL

Selbsthilfegruppe für chronische Schmerzen

Ab September trifft sich regelmäßig eine neue Selbsthilfegruppe für chronische Schmerzen im Nachbarschaftsheim Schöneberg, Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin (Friedenau), Nähe Walter-Schreiber-Platz oder S-Bhf. Feuerbachstraße. Es werden gerne noch neue Mitglieder aufgenommen.

Anmeldung und nähere Informationen bei Frau Bönsch im Nachbarschaftsheim Schöneberg, Telefon 85 99 51 – 30/33, Fax: 85 99 51 – 11 E-Mail: selbsthilfe@nachbarschaftsheim-schoeneberg.de

SOLL & HABEN
Büro für Buchführungshilfe Herma Schendler
– Buchen laufender Geschäftsvorfälle –
Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz • Telefon 7 74 34 29
Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Wir hören Ihnen zu!
Sozialstation Zehlendorf
Mühlenstr. 8 • 14167 Berlin
Telefon 84 59 27 37
www.sozialstation-zehlendorf.de
- Häusliche Krankenpflege
- Beratungsbesuche (§37 SGB XI)
- Beratung zu Sozialleistungen
- Häusliche Pflegehilfe
- ergänzende Dienste
- Mobilitätsdienste
- Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung und

rheumatologische Behandlungspflege

Parlamentsdeutsch: Was macht eigentlich der Wehrbeauftragte?

von Klaus Uwe Benneter

Im Sommer 2004 gingen verstörende Berichte über menschenunwürdige Trainingsmethoden in einer deutschen Bundeswehrkaserne durch die Medien. Die zuständigen Ausbilder wurden im vergangenen Jahr rechtskräftig verurteilt. Es liegt nicht zuletzt an der Rolle des Wehrbeauftragten, dass Missstände wie diese in fast allen Fällen ans Licht kommen.

Durch seinen alljährlichen Bericht sorgt der Wehrbeauftragte für die erforderliche Transparenz. In diesem Bericht, der für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich zugänglich ist, gibt er einen Überblick über die mehr als 5.000 im vergangenen Jahr angefallenen Vorgänge. Wie aber kam es überhaupt zu seiner Einrichtung? Mit den Grundsätzen der „Inneren Führung“ und dem Leitbild des Soldaten als „Staatsbürger in Uniform“ wurde Mitte der 1950er Jahre ein Konzept für die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik aufgestellt. So wurden die Lehren aus der Entwicklung der Armee als gesellschaftlich und politisch dominierende Macht im Kaiserreich und als gesellschaftlich isolierter „Staat im Staate“ im Dritten Reich gezogen.

Gleichzeitig wurde die Bundeswehr als Parlamentsarmee konzipiert. Die Bundeswehr unterliegt danach nicht nur der Entscheidungsbefugnis der Exekutive, sondern auch den Kontrollrechten des Bundestages. Teil dieser parlamentarischen Kontrolle ist der Wehrbeauftragte. Seine Position wurde bereits im Jahr 1956 im Grundgesetz verankert. Konkret heißt es dort in Art. 45 b GG dass „zum Schutz der Grundrechte und als Hilfsorgan des Bundestages bei der Ausübung der parlamentarischen Kontrolle“ ein Wehrbeauftragter berufen wird. Nach dem so genannten Wehrbeauftragtengesetz hat seitdem jede Bundeswehrsoldatin und jeder Bundeswehrsoldat das Recht, sich unabhängig vom allgemeinen Petitionsrecht einzeln ohne Einhaltung des Dienstweges unmittelbar an den Wehrbeauftragten zu wenden. Hierfür dürfen die Soldatinnen und Soldaten weder dienstrechtlich belangt noch anderweitig benachteiligt werden.

Grundsätzlich wird der Wehrbeauftragte auf Weisung des Bundestages oder des Verteidigungsausschusses zur Prüfung bestimmter Vorgänge tätig. Er kann aber auch aus alleiniger Verantwortung heraus handeln und ist ansonsten niemandem weisungsunterworfen. Tätig wird der Wehrbeauftragte, wenn ihm durch Eingaben von Soldatinnen oder Soldaten, durch Mitteilung von Bundestagsabgeordneten oder auf anderem Wege Umstände bekannt werden, die auf eine Verletzung der Grundrechte der Bundeswehrangehörigen oder auf eine Verletzung der Grundsätze der Inneren Führung schließen lassen.

Zu den Rechten des Wehrbeauftragten gehört, dass er jede Bundeswehrdienststelle ohne Anmeldung aufsuchen darf und Auskunft und Akteneinsicht fordern kann. Seit Mai 2005 hat der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Reinhold Robbe dieses Amt inne. Da der Wehrbeauftragte gleichzeitig kein anderes Amt bekleiden darf, musste er sein Bundestagsmandat niederlegen und aus dem Bundestag ausscheiden.

Reha-Steglitz am Berliner Freiwilligentag

Rhythmusinstrumente selber bauen

Mit-Mach-Aktion: Hast Du Töne?!

Möchten Sie Rhythmusinstrumente selber bauen und Spaß dabei haben, dann sind Sie herzlich eingeladen, am Sonnabend, dem 20. September von 11.00 – 15.00 Uhr bei der Mit-Mach-Aktion im „Saitenschiff“ – Werkstatt und Laden für Musikinstrumente und Zubehör – teilzunehmen.

Das „Saitenschiff“ ist in der Bergstraße 1 im ehemaligen Postgebäude, in zentraler Lage nahe der Schloßstraße in Steglitz. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; Mitarbeiter stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Die Rhythmusinstrumente gehen als Spende an eine Kindertagesstätte im Bezirk.

Das „Saitenschiff“ ist ein Zuverdienstbetrieb von Reha-Steglitz, in dem Menschen mit psychischen Einschränkungen Musikinstrumente reparieren, vorwiegend für Schulen. Dazu gehört ein Laden, in dem neue und gebrauchte Instrumente für Einsteiger sowie Zubehör verkauft werden.

Das „Saitenschiff“ wurde 1998 gegründet. Die Umsetzung der Idee, einfache Instrumente preiswert zu

Beim Abschleifen einer Klangplatte

Fotos: Reha-Steglitz

reparieren, bewahrte viele Schulen davor, ihre kaputten Gitarren wegzuwerfen und verhalf Menschen mit psychischen Einschränkungen zu einer kreativen, anspruchsvollen handwerklichen Tätigkeit. Möchten Sie das „Saitenschiff“ kennen lernen, dann kommen Sie zu unserer Mit-Mach-Aktion! Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung: Reha-Steglitz, Christel Wolf: Telefon: 3 19 80 51 40, E-Mail: c.wolf@reha-steglitz.de. Weitere Information: www.reha-steglitz.de

Eingang des „Saitenschiff´s“ in der ehemaligen Post

Landesmeisterschaften im Rock´n´Roll

Der Countdown läuft:
Am 27. September finden in Berlin-Zehlendorf die Rock´n´Roll Landesmeisterschaften der 5 Bundesländer Berlin, Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt statt.

Mit spektakulären Akrobatiken, faszinierenden Choreografien und fetziger Musik werden die Tänzer die Halle Am Rohrgarten 4 – 8 rocken. Hier entscheidet sich, wer Landesmeister wird und wer bei der Deutschen Meisterschaft tanzen darf. Als Zuschauer erwarten Sie spannende Wettkämpfe sowie buntgemischte Showeinlagen aus Tanz und Sport.

Weitere Infos bei: Rock´n´Roll Club Cadillac Berlin e.V.
Telefon: 0162/1 30 65 61
E-Mail: presse@rrc-cadillac.de
Web: www.rrc-cadillac.de

WO DRÜCKT SIE IHR SCHUH

Familie – Arbeit – Kinder – Wohnung – Schule – Schulden – Ausbildung – Behörden – Geld

Soziale Fragen
Individuelle Gespräche
Es unterstützt Sie kostenfrei:
Frau Schaub, Dipl.Soz.Päd., Schwerpunkt: Schuldnerberatung und Frau Unkrodt, Dipl. Soz. Päd., Schwerpunkt: Soziale Angelegenheiten
Jeden **Donnerstag von 18.00–19.00 Uhr „kieztreff“ (vorm. Altes Waschhaus), Celsiusstr. 60, Telefon 39 88 53 66**

Neues aus dem Bezirk

Zusammengestellt von Hagen Ludwig

Computerkurse für Senioren

Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, von der Internetnutzung über Text- und Fotoverarbeitung – für Senioren finden in der Gottfried-Benn-Bibliothek wieder Computerkurse statt. In kleinen Gruppen wird auf die Fragen der Teilnehmer eingegangen. InfoTelefon 9 02 99 54 58.

VHS erweitert Sprachangebot

Zum vielfältigen Sprachenangebot an der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf gesellen sich in diesem Semester Ungarisch und Isländisch. Anmelden können Sie sich persönlich im Servicebüro Steglitz im Rathaus Lichterfelde, Goethestraße 9 – 11, 12207 Berlin, Montag – Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr, Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr oder im Servicebüro Zehlendorf, Markgrafenstraße 3, 14163 Berlin, Montag – Donnerstag: 10.00 – 13.00 Uhr, Montag: 17.00 – 19.00 Uhr. Schriftliche Anmeldungen sind möglich per Brief: VHS Steglitz-Zehlendorf, Markgrafenstraße 3, 14163 Berlin
– per Fax: (030) 9 02 99 – 50 40
– per E-Mail: service@vhssz.de

Wissenschaftskarawane hält in Zehlendorf

Mit dem Ziel, die Menschen für die deutsche und französische Sprache zu begeistern und für Wissenschaft und Technik zu interessieren, macht die Wissenschaftskarawane (La Caravane des Sciences) am 24. September auch in Zehlendorf Station. Sie ist auf dem Weg durch Frankreich und Deutschland in informiert im Internationalen Jahr der Erde und im Internationalen Polarjahr über die Geowissenschaften und die Polkappen zu informieren. Rasten wird die Karawane auf dem Parkplatz direkt vor der Gotfried-Benn-Bibliothek. Informations- und Animationsstände laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Mitmachen ein. Nähere Infos unter 9 02 99 54 58.

Mittelstraßenfest

mit Trödelmarkt und Infos rund um die körperliche und seelische Gesundheit

13. September 2008 von 15 – 19 Uhr

Spiel und Spaß für alle Generationen.

Die Veranstalter: Reha-Steglitz – Gesundheit fördernde Einrichtungen und Dienste und das Sportstudio Nippon laden alle großen und kleinen Menschen zu diesem Fest ein. Wir bieten ein buntes Programm und sorgen für das leibliche Wohl aller. Reha-Steglitz informiert rund um die seelische Gesundheit. Das Sportstudio Nippon, Experten für erfolgreichen Freizeit- und Wettkampfsport lädt Groß und Klein ein, sich über alle Angebote zu informieren. Die Bühne präsentiert Livemusik, Tanz und Nippon Sportshows. Der Trödelmarkt bietet Gelegenheit zum Schnuppern und Handeln. Marktstände sind unter Telefon 7 91 28 84 zu mieten.

Foto: Peter Dörrie

Inline-Skater auf der Lentzeallee im Anflug auf den Platz am Wilden Eber

Berlin Marathon 2008

Auch in diesem Jahr findet am 27. und 28. September wieder der Berlin-Marathon statt.

Besonders spektakulär ist am Samstag, den 27. September, der Marathonlauf der Inline-Skater – weltweit das größte Inline-Rennen. Freizeitskater und Profis gleiten elegant und mit atemberaubendem Tempo über den Asphalt. Ein guter Punkt, um die Akrobaten auf vier Rädern vorbei jagen zu sehen, ist der Platz am Wilden Eber.

Der ist auch am nächsten Tag beim Laufwettbewerb des 35. Berlin-Marathons ein beliebter Anziehungspunkt für sportbegeisterte Steglitzer und Zehlendorfer: eine Sambaband sorgt für Stimmung und Cheerleader-Girls feuern Läufer und Rollstuhlfahrer an.

Dö

Zeitplan- und Streckenänderungen vorbehalten!

Samstag, dem 27.09.2008	
14.00 Uhr	500 m und 1.000 m Bambinilauf (1998 und jünger)
15.45 Uhr	Mini-Marathon
16.00 Uhr	Inline-Skating Marathon
Sonntag, dem 28.09.2008	
8.35 Uhr	Rollstuhlfahrer
8.45 Uhr	Handbiker
9.00 Uhr	Läufer/innen
9.00 Uhr	Power-Walker (keine Nordic-Walker!)

Dresdener Bahn durch Lankwitz:

Eine neue Auslegung kommt

Von der Anhörungsbehörde beim Berliner Senat für den Planfeststellungsabschnitt 1 der Dresdener Bahn erfuhren wir, dass die Bahn AG eine dritte Auslegung plant.

Nach neuen Vorschriften soll der Abstand zwischen S-Bahn und Fernbahn um 35 cm verringert werden. Nach Auskunft des Rechtsanwalts Sommer, der exemplarisch auch einige Mitglieder der Bürgerinitiative Lankwitz vertritt, soll außerdem eine Neubetrachtung der Ansprüche auf aktiven Schallschutz erforderlich sein. Es ist damit zu rechnen, dass die neue Auslegung im September erfolgt und dass möglicherweise alle Betroffenen Stellung nehmen können.

Für die interessierten Lankwitzer Bürger bedeutet das, dass Zeitungsankündigungen des Senats erneut aufmerksam beobachtet werden sollten und dass wir uns erneut auf schnelle interne Abstimmungsverfahren einrichten müssen. Möglicherweise kommt auch wieder ein neuer Erörterungstermin mit entsprechendem Vertretungsaufwand auf uns zu. Die offenen Fragen aus dem letzten Termin sind von der Bahn übrigens immer noch nicht beantwortet.

Die Bahn hat inzwischen mit vorbereitenden Arbeiten zur Erkundung des Baugrunds entlang der S-Bahn Linie S2 begonnen. Dass diese Arbeiten für die Dresdener Bahn gemacht wurden, erfuhren wir allerdings erst nachträglich auf Nachfrage: Unsere Intervention bei der Bahn AG wegen deren Informationspolitik brachte immerhin eine Entschuldigung.

Dass nach ca. 10 Jahren Planfeststellungsverfahren immer noch keine Entscheidungen gefallen sind, liegt unter anderem auch daran, dass die Frage, ob die Bahn in Lichtenrade einen Tunnel baut oder nicht, weiterhin offen ist. Hier wird möglicherweise ein Gerichtsverfahren zu weiteren Verzögerungen führen. Bei dem Tempo klingt die neueste Prophezeiung des regierenden Bürgermeisters „der schnelle Weg aus der City zum Flughafen BBI wird wohl nicht vor 2014/15 fertig“ noch sehr optimistisch.

Weitere Informationen zum bisherigen Verfahren finden Sie auf der Internetseite www.stadtteilzentrum-steglitz.de /bilankwitz/bilank3.htm

Die Bürgerinitiative Lankwitz freut sich über jede Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Lankwitzer Bürger in diesem Verfahren. Wer mithelfen möchte melde sich bitte unter unter der Adresse der Bürgerinitiative Lankwitz „Dresdener Bahn“.

L. Blume

Dresdener Bahn

Bürgerinitiative Lankwitz

Bürgerinitiative Lankwitz „Dresdener Bahn“ Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Geschäftsstelle, Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin oder per E-Mail: bi-lankwitz@gmx.de

Benneter. Für uns. Mittendrin.

IHR BUNDESTAGSABGEORDNETER FÜR STEGLITZ UND ZEHLENDORF

Klaus Uwe Benneter

SPD Bürgerbüro Tel. 818 20 878
benneter@benneter.de
Schildhornstraße 91 | Berlin-Steglitz

Rufen Sie bei mir an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

SPD BUNDESTAGS FRAKTION

www.benneter.de

Handwerkszeug für „Autobiografisches Schreiben“

Immer mehr Menschen entdecken, wie wichtig es ist, ihre eigene Lebensgeschichte für ihr eigenes Verständnis aufzuschreiben, gravierende Begebenheiten in ihrer Biografie aufzuarbeiten, sich aber gleichzeitig auch glückliche – oft vergessene – Fügungen und Erlebnisse wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Darüber hinaus bietet die Betrachtung des eigenen Lebenslaufes in Form „autobiografischen Schreibens“ die individuelle Möglichkeit, gewonnene Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg festzuhalten und in Schriftform, zum Beispiel in einer mit Fotos und Dokumenten aufbereiteten und gestalteten Broschüre oder eines Buches, an jüngere Generationen in der Familie weiterzugeben. Insbesondere die Kriegs- und Nachkriegsgeneration erkennt immer mehr die Bedeutung, ihre Lebenserinnerungen festzuhalten, stellen sie doch nicht nur ein Resümee der persönlichen Lebensgeschichte dar, sondern sind ihre niedergeschriebenen Erzählungen auch ein zeitgeschichtliches Dokument.

„Unterwegs im Leben“ lautet denn auch das Motto der Workshops, in denen die erfahrene Redakteurin Barbara Mehl, das Handwerkszeug für „autobiografisches Schreiben“ vermittelt. Dabei werden durch verschiedene Methoden Erinnerungen an glückliche, wie auch krisenbeladene Zeiten wieder lebendig, längst Vergessenes wird wieder ins Gedächtnis gerufen; die Teilnehmer entdecken durch ihre eigenen Erzählungen und das Aufschreiben wie auch in der Diskussion Dreh- und Angelpunkte auf ihrem Lebensweg, verfolgen den roten Fadens, der sich durch ihre Lebens-Biografie zieht. Neue Erkenntnisse gewinnen, im Nachhinein Handlungsweisen besser verstehen und einordnen, Dinge klarstellen, möglicherweise eine völlig andere Sichtweisen auf Erlebtes zu bekommen, das bietet das Mittel des „autobiografischen Schreiben“.

An „geschichtsträchtigem“ Ort, nämlich in den Räumen des Heimatmuseum Steglitz (Drakestraße 64A) finden ab 1. September wieder die vierwöchigen Kurse statt, die insgesamt 10 Stunden dauern. Kosten 70 Euro inkl. Unterrichtsmaterial. Weitere Termine, Informationen und Anmeldungen bei der Redakteurin Barbara Mehl, Telefon 030/36 43 05 63, E-Mail: baerlintext@freenet.de.

Nachbarschaftscafé im Gutshaus Lichterfelde

In unserem Café treffen sich Jung und Alt, lernen sich kennen und genießen dabei den selbst gebackenen Kuchen. Unsere Preise kann sich jeder leisten, kommen Sie einfach mal vorbei.

Das Caféteam freut sich auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 9.00–17.00 Uhr, Telefon 84 41 10 40

Die Stadtteilzeitung sucht

Traditionsgeschäfte

im Bezirk.

Sie sind Inhaber eines Geschäftes, das es schon seit 50 Jahren oder länger gibt und das den Bezirk oder Kiez prägt? Wir möchten Sie einmal unseren Lesern vorstellen, selbstverständlich ohne Kosten für Sie!

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch einfach unter der Telefonnummer: 21 75 69 69 (Frau Kohlmetz)

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Alltagsgeschichte

Beim Discounter an der Kasse

Ich stehe im Supermarkt an der Kasse. Vor mir hat bereits eine junge Frau ihre Waren auf das Band gelegt; darunter auch eine Tüte mit Kohlrabiblättern aus dem Gemüse-Abfallkorb. „Ach für ihren Liebsten“, kommentiert die Kassiererin. „Nein, nur für mein Kaninchen“, klärt die Kundin auf. „Hab ich doch gesagt - für ihren Liebsten!“, kontert daraufhin die Kassiererin.

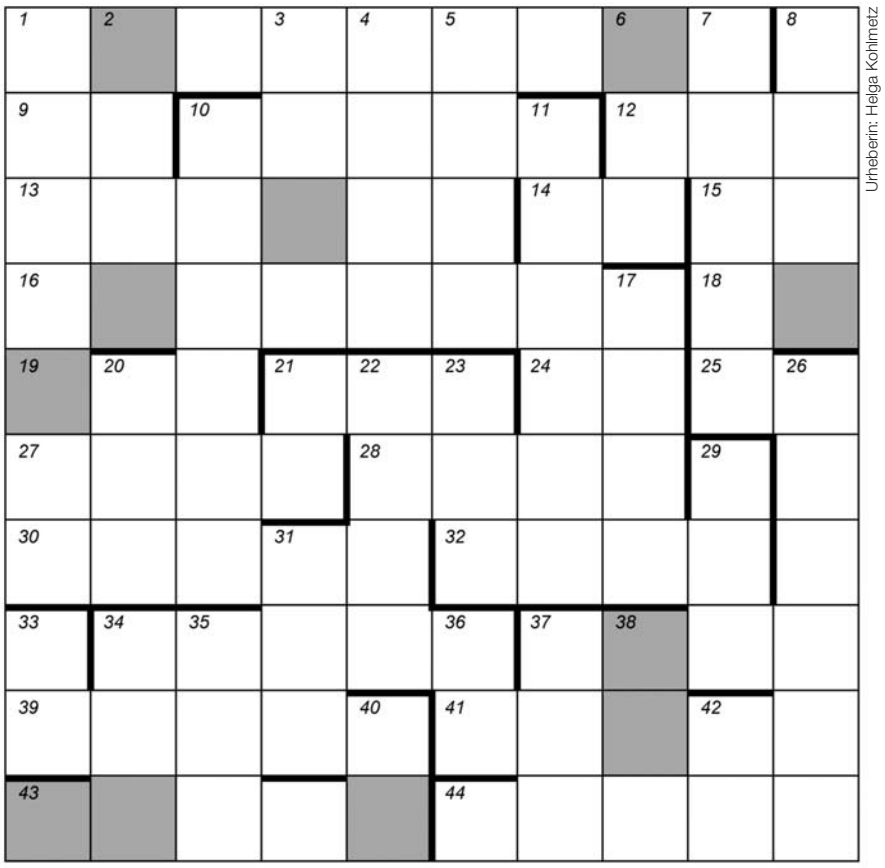
Fro

Neptun´s Fisch- & Feinkost

Ilse & Karl Ellerichmann
Baseler Strasse 12 • 12205 Berlin
Telefon 030 – 84 31 46 79
Mobil 0172 – 3 81 18 53

Letzte Seite

Nr. 120 • September 2008 • 12. Jahrgang



Urheberin: Helga Kohlmetz

Kreuz und Quer

WAAGERECHT: 1. „Aller guten Dinge sind drei“, dachte sich Kaiser Claudius. Aber: „Errare humanum est.“. **9.** Schweigen ist „Au“ und Reden das. **10.** Roland Kaiser besang den Wein von dieser Insel. **12.** Grottenlurchi. **13.** Ein solcher aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald. **14.** Deutscher Schauspieler, der auch jazzt (Initialen). **15.** Stütze der Stasi (Abk.). **16.** Nicht winterhartes Hundsgiftgewächs. **18.** Fachwerkstadt mit Oberlandesgericht (Kfz.-Kennzeichen). **19.** Einlegerreaktion auf drohende Illiquidität ihrer Bank. **21.** Die bekanntesten sind Juan und Carlos. **24.** Ergebnis von Arme Verschränken, Trinken, Küssen. **25.** Was den Preußen FR war, ist den Briten heute dies. **27.** Hat diese Kraft doch noch eine Chance? **28.** Englisch: „well done“, französisch: ... cuit. **30.** Beispielsweise ohne Steuern oder Tara. **32.** „Vater“ von Jim Knopf (Nachname). **34.** Ergänzt Badeanzug und Bikini. **37.** Hier neigt sich die Erdoberfläche. **39.** „Tierischer“ Baumeister. **41.** Inbegriff für die Tropen. **43.** So rieselt der Schnee. **44.** Olli Kahns Kognomen.

SENKRECHT 1. Gehört in (fast) jede Kartoffelsuppe. **2.** Dem Fatalisten ist alles so. **3.** In ihr kämpfen die altisländischen Helden. **4.** So stimmt die Gemeinde zu. **5.** Klein zu Weihnachten eine feste Größe. **6.** Des Nibelungenliedes letztes Wort. **7.** Schlug sich unter anderem mit einem Kaninchen und Spielkarten herum. **8.** Julias engste Bezugsperson. **10.** In ihr zeigt sich, dass Wasser eben keine Balken hat. **11.** In Deutschland wirtschaftlich stark, in Italien das Gegenteil. **17.** So und keine Scheibe. **20.** Frau L. singt und tanzt in Frankreich erfolgreicher als in Deutschland. (Vorname). **21.** Schwirrt beim Einkauf noch so manchem im Kopf herum (Abk.). **22.** Klingt leicht näselnd. **23.** Schon oft verworfene Zeitangabe. **26.** Anfang bzw. Ende der Deutschen Alleenstraße. **29.** So fängt Maxima inzwischen zu zählen an ... **31.** ... und das sagt Herr Toni immer noch zwei Schritte weiter. **33.** Erst nach dieser Frage stellt sich die Frage des „wie“. **34.** Der American Apple ... ist ein Klassiker. **35.** Ziert neuerdings jährlich einige Kleinwagen. **36.** Hier sind die „Götter“ grün. (Abk.). **37.** Liebt es nicht 28 waagerecht, sondern eher „very rare“. **38.** Wer so ist, muss nicht so aussehen und umgekehrt. **40.** Das sagt man meist in einer Dreierrunde. **42.** Gegenüber von Ludwigshafen (Kfz.-Kennzeichen).

Die markierten Felder ergeben von links oben nach rechts unten gelesen eine nach einem sehr verdienstvollen Berliner Botaniker benannte Straße. Die Lösung des Kreuzworträtsels der Juli/August-Ausgabe lautete **„Goerzallee“.** Unter den richtigen Einsendungen zum Kreuzworträtsel dieser Ausgabe verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges das Buch von Guido Knopp, „**Bis dass der Tod uns scheidet**, Berühmte Paare zwischen Macht und Liebe“ (Buch zur gleichnamigen Fernsehserie), Econ-Verlag. **Bitte eine Postkarte an die Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin, Einsendeschluss ist der 25. September 2008.**

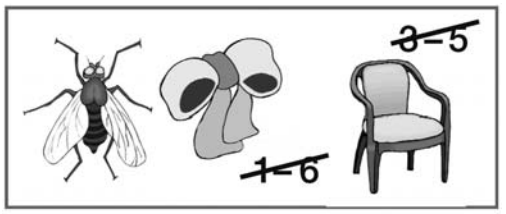
www.stadtteilzentrum-steglitz.de
Besuchen Sie uns!

Sudoku

6	9						5	
	5				6	4		3
		4						2
1			7			3		6
7			9	2	8			5
5		9			3			7
9						6		
8		6	4				7	
	7						3	9

Sudoku: Die Zahlen 1 bis 9 in jede Spalte, jede Reihe und jede 3 x 3 Box einmal unterbringen! Die Lösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe sehen Sie unter.

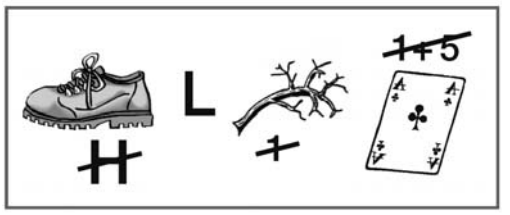
4	9	3	7	1	8	5	6	2
5	6	1	2	9	4	3	7	8
2	8	7	6	5	3	4	9	1
9	2	5	4	6	1	8	3	7
8	3	6	9	2	7	1	4	5
7	1	4	8	3	5	6	2	9
3	5	2	1	7	6	9	8	4
6	7	8	5	4	9	2	1	3
1	4	9	3	8	2	7	5	6

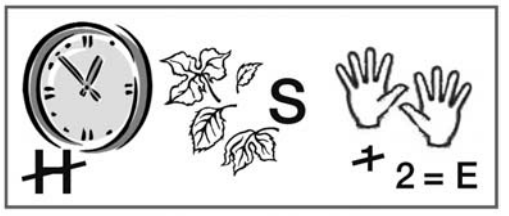


Rebus

Was ist hier wohl gemeint?

Die Lösungen aus der Juli/August-Ausgabe waren: Wannsee, Teltowkanal + Gutshaus





Überlass es der Zeit

Erscheint dir etwas unerhört,
Bist du tiefsten Herzens empört,
Bäume nicht auf,
versuchs nicht mit Streit,
Berühr es nicht, überlass es der Zeit.

Am ersten Tage wirst du
feige dich schelten,
Am zweiten lässt du dein
Schweigen schon gelten,
Am dritten hast du's überwunden;

Alles ist wichtig nur auf Stunden,
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter,
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

Theodor Fontane (1819 – 1898)

Gilg® computer
Individuelle Systeme • LAN
Betreuung • Schulung • IT-Service
Markus Gilg info@gilg.de Mobil: 0177 – 753 20 32
Microsoft Certified Professional Systems Engineer
Borstellstr. 48 Fon: 030 – 753 20 32
12167 Berlin Fax: 030 – 753 20 25

MODELLBAHNEN
Märklin, Fleischmann, Trix, Faller, Brawa u.a.
MODELLAUTOS
Brekina, Busch, Herpa, Schuco, Rietze u.a.
WIKING-Spezialist/Sammlerservice
☎ 7 95 14 14
über 28 Jahre
Inh. Ulrich Kreßner
Steglitzer Damm 34, 12169 Berlin

STADTTEILZENTRUM
STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Geschäftsstelle:
Ostpreußendamm 159, 12207 Berlin,
Telefon 0 30 / 83 22 07 44
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Thomas Mampel, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 83 22 07 43,
mampel@stadtteilzentrum-steglitz.de
Hagen Ludwig, Siegfried Krost,
Werner Frohme, Sonja Hollerbuhl;
Peter Dörrie: Fotografie/Zeitgeschichte/Architektur
Helga Kohlmetz: Recht/Wirtschaft,
Christian Witt: Sport und Gesundheit,
Juliane Eichhorst: Soziales, Gloria Otto: Jugend,
Anna Schmidt: Kulturseite/Leserseite

Gestaltung + Satz:
Anna Schmidt, Telefon 0 30 / 77 20 65 10,
schmidt@stadtteilzentrum-steglitz.de

Belichtung + Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Auflage: 10.000 Stück

Anzeigen:
Anna Schmidt, Telefon 0 30 / 77 20 65 10

nächster Redaktionsschluss:
9. September 2008

www.stadtteilzentrum-steglitz.de